

Alsireno Injektionsmörtel

Nichtbrennbarer Klebemörtel zur nachträglichen Herstellung der Standsicherheit bestehender Wärmedämm-Verbundsysteme für das Alsireno Injektionsverfahren



ANWENDUNGSGEBIETE

Zur nachträglichen Erhöhung des Klebeflächenanteils und zur Herstellung der Standsicherheit bestehender Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS).
Geeignet für nichtbrennbare WDVS.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Perfekt abgestimmt auf die Alsireno Injektionslanze
- Hervorragende Ausbreitung durch druckluftgesteuerte Injektion
- Sehr gute Hinterfülleigenschaften für optimalen Haftverbund
- Erhält das Brandverhalten nichtbrennbarer WDVS
- Hohe Klebekraft
- Hohes Standvermögen
- Hoch wasserdampfdurchlässig

TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Bindemittelbasis	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 Kunstharzdispersion
Material	Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1
Festmörtelrohddichte	ρ : ca. 1,4 g/cm ³ nach DIN EN 1015-10
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08$ N/mm ² nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C
Brandverhalten	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
Kapillare Wasseraufnahme	Kategorie W _c 2 nach DIN EN 998-1 C $\leq 0,20$ kg/(m ² ·min ^{0,5}) nach DIN EN 1015-18
Druckfestigkeit	Kategorie CS IV nach DIN EN 998-1 ≥ 6 N/mm ² nach DIN EN 1015-11

VERARBEITUNGSHINWEISE

Weitere Informationen zum Alsireno Injektionsverfahren entnehmen Sie der Verarbeitungsanleitung auf www.alsecco.de.

Vorbereitende Arbeiten	<p>Zur Einschätzung der Anwendbarkeit des Verfahrens ist eine ausreichende Anzahl von Dämmplatten - mind. 1 m² an jeder Gebäudeseite - aus der Fassade zu entnehmen und sachkundig zu bewerten: z.B. Kleber- und Dämmstoffdicke, Putzaufbau, Klebverteilung, Untergrund.</p> <p>Der Untergrund muss frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und in verdübelten Systemen eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen.</p> <p>Die Verträglichkeit des Untergrundes mit dem Material ist sachkundig zu prüfen. Der Abstand zwischen Untergrund und Dämmplatten sollte im Idealfall mind. 10 mm betragen.</p> <p>Ist die Anwendung möglich, werden aus dem vorgefundenen Klebeverfahren Anzahl und Position der notwendigen Bohrungen zur Nachinjektion abgeleitet. Probeflächen von ca. 1 m² neben der Sondierungsfläche anlegen und im Raster injizieren. Nach frühestens 48 Stunden Probeflächen öffnen und auswerten. Ggf. Injektionsparameter anpassen, neu beproben, Injektionsparameter festlegen.</p> <p>In ausschließlich geklebten WDVS wird vor der Injektion eine konstruktive Nachverdübelung mit 4 – 6 Dübeln/m² empfohlen.</p> <p>Soll ein ausschließlich geklebtes System aufgedoppelt werden, wird vor der Injektion eine konstruktive Nachverdübelung mit mind. 2 Dübeln/m² empfohlen. Aufgedoppelte Systeme werden nach Aufbringen der neuen Dämmlage gemäß WDVS-Zulassung verdübelt.</p> <p>Bei geklebten und gedübelten WDVS, die nicht aufgedoppelt werden sollen, ist die notwendige Dübelanzahl zu ermitteln und mit der vorhandenen abzugleichen. Ggf. ist das gesamte System zusätzlich vor der Injektion durch die bestehende Putzschale zu verdübeln.</p> <p>Fensterbänke und Anbauteile abkleben.</p> <p>Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.</p>
Untergrundvorbehandlung	Festgelegtes Bohrraster z.B. mit Schablone auf der Wandfläche kennzeichnen.
Anmischung	<ul style="list-style-type: none">• 25 kg Material (ein Sack) in ca. 5,5 - 6 l Wasser <p>Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden.</p>
Verarbeitung	<p>Schlangenbohrer Ø 28 mm zur Kontrolle der Bohrtiefe z.B. durch Klebeband markieren. Putzschicht mit Schlangenbohrer durchbohren, Dämmstoff austragen. Härtere Oberflächen mit einem Steinbohrer durchdringen, dann mit Schlangenbohrer weiter arbeiten.</p> <p>Die Alsireno Injektionslanze in Abhängigkeit des Systemaufbaus (Kleber- und Dämmstoffdicke, Putzaufbau) wählen.</p> <p>Das angemischte Material in den Einfülltrichter der Förderpumpe InoBEAM M8 geben. Die max. Förderlänge beträgt 10 m. Über die Bohrabstände, das Luftventil und den Materialhahn sowie die Länge des Materialeintrags wird die</p>

Fördermenge beeinflusst.

Den Mörtel von unten beginnend einbringen. Alsireno Injektionslanze in das vorbereitete Bohrloch einführen und injizieren. Die Injektionslanze und das Inotec Spritzrohr zerlegen und die Düse sowie die Lanze regelmäßig nach ca. 2 h reinigen. Zur Kontrolle alle ca. 250 m² Probeöffnung vornehmen um sicherzustellen, dass der notwendige Klebeflächenanteil erreicht wurde. Ggf. Injektionsparameter entsprechend anpassen.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 %
- Hartbelag - Klebekontaktfläche ≥ 60
- Aufdopplungen - gemäß WDVS-Zulassung / Bauartengenehmigung

Den **Alsireno Injektionsstopfen** zur Vermeidung von Wärmebrücken unmittelbar nach dem Mörtel eintrag in das Bohrloch eindrücken und den herausstehenden Rest abschneiden. Der Rest des Stopfens kann ggf. im nächsten Loch weiterverwendet werden. Den Alsireno Injektionsstopfen anschließend verspachteln.

Eine nachvollziehbare vollständige Dokumentation der Arbeiten wird empfohlen.

Verbrauch

Der Verbrauch ist wesentlich abhängig vom vorhandenen Kleberbild, der Kleberdicke, dem Untergrund und dem zu erreichenden Klebeflächenanteil. Er wird durch Anlegen und Auswertung der Probeöffnungen bestimmt.

Witterungshinweise

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

Wartezeit

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und Auftragsdicke. Die Angaben dienen daher als Orientierung.

Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung soll erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen.

Wartezeit nach Verklebung

- Verdübelung mind. 24 Stunden
- Armierung mind. 3 Tage

Reinigung der Werkzeuge

In frischem Zustand mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Maschinelle Verarbeitung

- Alsireno Injektionslanze kurz oder lang
- Förderpumpe Inotec InoBeam M8
- INOTEC Kompressor Compact 330, 230 V
- Luftmengenregler mit EWO-Kupplung
- Spritzrohr klein im Set mit GEKA-Kupplung
- 10 m Kombi Materialschlauch $\varnothing 1''$

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und

Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederauffahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Auffahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

Hinweis: Unter Berücksichtigung der für das Injektionsverfahren notwendigen Maschinenteknik ist das Gerüst auf entsprechende Eignung und Auslegung zu prüfen und ggf. anzupassen.

LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung.
Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.

